

Er scheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Insertionspreis für die vierspaltige Corpus- Seite oder deren Raum 15 Pf.

Halle'sches Tageblatt.

Einundachtzigster Jahrgang
Amtliches Beordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.
Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Beilagegebühren 9 Mark.

Insertate für die nächstfolgende Nummer bestimmt, werden bis 9 Uhr Sonntags, spätere dagegen tags zuvor erbeten.

Insertate beiderlei sämtliche Annoncen-Bureau.

Nr. 167.

Dienstag, den 20. Juli.

1880.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnement bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißstraße 67, R. Penns, Seißigerstraße 77, L. Dannenberg, Serranstraße 7, E. Trog, Lanbuckstraße 6, Albert Schmidt, Dompfatz 8.

Telegramme.

Mainau, 17. Juli. Se. Majestät der Kaiser machte gestern mit den hier eingetroffenen kaiserlichen Gästen eine Nachfahrt von einer Stunde auf dem Ueberlinger See.

Mainau, 18. Juli. Se. Majestät der Kaiser und die großherzoglich badischen Herrschaften unternahmen gestern Nachmittag einen Ausflug nach Fürstberg bei Konstanz, verweilten daselbst einige Zeit und kehrten dann nach Mainau zurück.

Kindau, 18. Juli. Se. Majestät der Kaiser hat die Insel Mainau heute Vormittag 11 1/2 Uhr verlassen und tritt um 2 Uhr mittelst Extrazuges die Weiterreise an. Er traf nach Rosenheim an, wo die Ankunft Abends 7 1/2 Uhr erfolgen soll. Se. Majestät wurde bei der Fahrt von den großherzoglich badischen Herrschaften begleitet und hier sehr festlich empfangen und von der herbeigeströmten Bevölkerung entusiastisch begrüßt. Zum Empfange des Kaisers hatten sich auch die Frau Prinzessin Louise von Preußen und der preussische Militär-Attache in München, Oberlieutenant von Stillpnagel, hier eingefunden. Die großherzoglich badischen Herrschaften kehren von hier nach Hochschwand zurück.

München, 18. Juli. Se. Majestät der Kaiser traf heute Abend 6 1/2 Uhr hier ein und setzte nach erfolgtem Nachmittagsessen die Weiterreise nach Rosenheim fort. Der hiesige preussische Gesandte, Graf Werthern, und Oberlieutenant von Stillpnagel befanden sich im kaiserlichen Extrazuge.

Bremerhaven, 16. Juli. Während eines heftigen Gewitters, das sich heute Abend zwischen 6 und 7 Uhr hier entlud, wurde ein Güterschuppen auf der Westseite des alten Hafens vom Blitze getroffen und in Flammen gesetzt. Zwei andere Güterschuppen und die hanooverische Wasserstation sind ebenfalls vom Feuer ergriffen worden, der Wind steht nach der Westseite zu, die Schiffe scheinen indes nicht gefährdet.

Bremerhaven, 17. Juli. Das gestern Abend auf der Westseite des alten Hafens ausgebrochene Feuer ist bewältigt; durch daselbe wurden sechs Güterschuppen in Mitleidenschaft gezogen.

Sondershausen, 17. Juli. Die Abdankung des kaiserlichen Fürsten Günther zu Günsten des Erbprinzen Karl Günther wird durch eine heute veröffentlichte Proklamation dem Lande zur Kenntnis gebracht. In der Proklamation wird gesagt, der Fürst habe sich nach reiflicher und gewissenhafter Ermäßigung zur Abdankung entschlossen. Demnach dankt der Fürst für die Beweise treuer Liebe, welche ihm während seiner langjährigen Regierungszeit von der Bevölkerung zu Theil geworden seien und verbindet damit die unübertrefflichen Wünsche für des Landes Wohlergehen. Se. Durchlaucht

der Erbprinz Karl Günther ist der am 7. August 1830 geborene älteste Sohn, zweites Kind aus des kaiserlichen Fürsten Ehe mit der 1833 verstorbenen Fürstin Marie, des verstorbenen Prinzen Karl von Schwarzburg-Rudolstadt Tochter. Der jetzt also 50jährige Regent des Fürstentums Schwarzburg-Sondershausen ist seit 1869 in kinderloser Ehe vermählt mit der Erbprinzeßin Marie, des verstorbenen Prinzen Eduard von Sachsen-Altenburg Tochter. — Der bisherige Chef des Ministeriums, zu welcher Stellung jetzt der geh. Rath Reinhardt berufen worden ist, war der wirtl. geh. Rath und Staatsminister Freiherr v. Verlepiß. Fürst Günther ist in der Reihe der regierenden Fürsten der an Lebensalter zweitälteste; nur Se. Majestät der Kaiser und König steht ihm noch voran. Nach der Zeit des Regierungsantritts folgt Fürst Günther unmittelbar dem Kaiser von Brasilien und dem Herzog von Braunschweig als den am längsten regierenden Landesherren.

Wien, 17. Juli. Der Kaiser hat heute in Person die niederösterreichische Gewerbesausstellung in der Rotunde feierlich eröffnet. Zur Theilnahme an dem morgen hier stattfindenden österreichischen Schützenfeste sind inländische und ausländische Schützen bereits in großer Anzahl hier eingetroffen. Die italienischen Schützen wurden sehr herzlich empfangen und dankten dafür in sehr warmer Weise.

Wien, 17. Juli. Der am 16. und 17. August stattfindende Wiener Getreide- und Saatmarkt wird in einer Aufspaltung des Lagerhauses, welche der Gemeinderath zu diesem Zwecke der wiener Fruchtbörse überlassen hat, abgehalten.

Wien, 17. Juli. (Berl. L.) Die prager czechischen Studenten demonstrieren wegen der Wahl des deutschen Professors Bremer zum Rector magnificus bei dem durchgeführten czechischen Rektoratskandidaten Professor Randa, dessen Antwortschreiben den deutschen Universitätsmitgliedern förmlich den Krieg erklärte. Trotz Randa's Behauptung, er habe das Rektorat nicht angestrebt, steht das Gegentheil fest. Randa ersuchte sogar persönlich verchiedene Professoren, für ihn zu votiren; außerdem war er der Kandidat der czechisch-seudal-heraldischen Union. Eine deutsche Gegenbewegung unterließ auf Bremer's Wunsch, jedoch bringt die „Böhemia“ eine energische Gesandtenwehr des derzeitigen Prorektors Mach.

Petersburg, 17. Juli. (Berl. L.) Der für einige Wochen hierher gesandte englische Marinekapitän Knight, welcher eine größere Rundreise bei sämtlichen flottenbesitzenden Staaten macht, verläßt am 20. wiederum Petersburg, um dem Vernehmen nach zum deutschen Lebningsgeschwader nach Dantsch abzugeben. Die Annahme, daß in Petersburg ein besonderer englischer Marinebevollmächtigter der Botschaft attachirt werden soll, beruht auf einer irrigen

Auffassung. — Wie verlautet, äußerte sich der bisherige russische Gesandte in Washington, Staatsrath Schichin, und zwar, wie behauptet wird, direct gegen den Kaiser, dahin, daß, wenn nicht endlich etwas Energieches für die Hebung des russischen Getreide-Exportes geschieht, derselbe in wenigen Jahren der amerikanischen Konkurrenz vollkommen unterliegen müsse, da Amerika die größten Anstrengungen mache, um speziell Rußland vom europäischen Getreidemarkt zu verdrängen.

Kemmer, 17. Juli. In Bodwolyzeta hat vorgestern ein Konflikt zwischen österreichischen Gensdarmen und russischen Grenztruppen stattgefunden. Letztere verjagten zwei Verhaftete gewaltsam fortzuführen, wurden aber durch auf sie abgegebene Schüsse verjagt.

Paris, 17. Juli. Das „Journal officiel“ veröffentlicht einen Erlaß des Präsidenten der Republik an den Kriegsminister General Farre, in welchem es heißt: Ich beglückwünsche Sie zu der musterhaften Anordnung der militärischen Feier vom 14. d., ich habe die ausgezeichnete Haltung der Truppen und die Präzision ihrer Bewegungen nur bewundern können, ich spreche Ihnen aus diesem Anlaß meine vollkommenste Anerkennung aus. — Bei dem gestrigen militärischen Diner erinnerte Gambetta an den Zustand, in welchem das Kaiserreich die Armee zurückgelassen habe und sagte, die Reorganisation der Armee sei um so besser von Seiten gegangen, als die Armee sich bemüht gewesen sei, unter den dauerhaften Einrichtungen der Republik zu stehen. Die Tüchtigkeit und die Leistungen der Armee hätten Europa überaucht.

London, 16. Juli. Unterhaus. (Schluß.) Der gegen die Errichtung eines Denkmals zum Andenken des Prinzen Louis Napoleon in der Westminster-Abtei gerichtete, von der Regierung beantragte Antrag des Deputirten Brigg wurde mit 171 gegen 116 Stimmen angenommen.

London, 17. Juli. Unterhaus. Schließlich wurde die Einzelberatung der irischen Pächter-Entschädigungsbill fortgesetzt; ein Amendement Gladstone's bezüglich der Fälle, wo der Grundbesitzer das Anerbieten des Pächters ohne eine billige Alternative zu offeriren verweigert, wurde nach langer Debatte mit 225 gegen 25 Stimmen angenommen. Die Weiterberatung wurde hierauf abermals vertagt. Gladstone erklärte, daß durch die Verlängerung der Beratung nachgehender Weise auch die Dauer der Session verlängert werde.

London, 18. Juli. Nach aus Rio de Janeiro hier eingegangenen Nachrichten fanden bei Gelegenheit der Wahlen in Victoria und Pernambuco Unruhen statt, so daß das Militär von der Waffe Gebrauch machen mußte, es wurden dabei gegen 20 Personen getödtet und eine Anzahl anderer Personen verwundet.

Ein immer Zeuge.

Roman in zwei Händeln.

Nach dem Englischen des Edmund Yates.

(Fortsetzung.)

Es war ein warmer klarer Herbsttag, als Walter von der Station sich aufmachte, um sich zu Fuß durch Cobdenford nach dem Hause des Kapitäns zu begeben. Er schloß sich langsam bekommen, ein unbestimmtes Gefühl drohender Gefahr bemächtigte sich seiner. Die ganze Gegend schien ihm einen melancholischen Eindruck zu machen. Hatte er auch Recht gehabt, an Anna zu schreiben? Konnte ihm ein solcher Antrag nach so kurzer Bekanntschaft nicht als Frechheit ausgelegt werden? Dem mußte er sich aufsetzen; aber doch glaubte er in diesem Punkte klug und recht gehandelt zu haben. Was war es denn, das ihn so schwer mit dem Vorgefühl nahenden Unheils bedrückte? Waren es Zweifel an seiner eigenen Standhaftigkeit der Verbindung zum Spiele gegenüber? Dem konnte vorgebeugt werden, wenn er den Kapitän überhaupt nicht aufsuchte. Er konnte das Geld, das in einem Couvert verschlossen war, an Anna oder die Dienerin abgeben und sich mit großer Eile entschuldigen. Jedenfalls wollte er zuerst Anna sprechen und sie auch über diesen Punkt befragen. Wenn es nicht unbedingt notwendig war, daß er den Kapitän aufsuchte — Walter that kein besonderes Verlangen danach. Nachdem er sich darüber klar geworden, beschloß er, nicht wie sonst an der Hausthür zu klingeln, sondern sich durch eine Seitenpforte in den Garten zu begeben, von wo aus er nach einem Voratzzimmer gelangen konnte, das Anna zu einer Art Arbeitsstübchen eingerichtet hatte und wo er sie zu finden hoffen durfte. Seine ferneren Schritte wollte er dann von der Antwort abhängig machen, die er von ihr empfing.

Als er die hohe, ephendawachene Gartenmauer erreichte, wandte er sich in ein enges Gäßchen und fand die Seitenpforte offen. Er trat vorsichtig ein, nahm seinen Weg durch das Gäßchen und erreichte das Haus. Die Gartenpforte des Voratzzimmers war nur angelehnt. Anna war nicht dort, noch schienen sie in der letzten Zeit

dort gewesen zu sein. Der Arbeitstisch, den sie sich am Fenster eingerichtet hatte, war in einen Winkel geschoben und der Boden mit Schachteln und Koffen bedeckt, welche offenbar zur Aufnahme von Heise-Estesen bestimmt waren. Walter sah sich in der Dämmerung, die inzwischen eingetreten, vergebens nach Anna um und fand, da er sie nicht vorfand, im Begriffe, sich zurückzuziehen, als er seinen Namen hören hörte.

Er lauschte einen Augenblick und hörte ihn abermals. Die Stimme kam aus dem Eschzimmer. Die Glashür zwischen diesem und dem Zimmer, in dem er sich befand, war verschlossen, aber als er vorsichtig näher trat und die Gardine ein wenig bei Seite schob, konnte er im Zwielicht deutlich die Gestalten zweier Männer erkennen, die am entgegengelegten Ende des Eschzimmers saßen, und er unterschied sofort die Stimmen des Kapitäns und seines Freundes Heath.

„Dahy, nochmals!“ und wenn es sein Leben gelostet hätte, er müßte bleiben und lauschen, was sie über ihn zu sprechen hätten.

„Ob er's bringen wird!“ rief Heath, „darüber magst Du ohne Sorgen sein. Er hat zu diesem Zwecke seine Erbchaft künzlich gemacht.“

„Hundert Pfund werden es ja wohl?“ fragte der Kapitän, „und ich soll mit einhundertfünfzig Pfund abgeheißt werden? Es wäre ein Jammer, wenn man ihm nicht seine Verwandten gönnte.“

„Gib Dir keine unnütze Mühe, er spielt nicht mehr,“ versetzte Heath. „Wir haben darüber gesprochen und ich habe ihn bringend abgerathen.“

„Ein wahrer Freundschaftsdienst!“ sagte der Kapitän ingrimmig.

„Gegen wen? Gegen Dich oder ihn? Ich denke, gegen Beide,“ entgegnete Heath. „Haben wir nicht ganz andere Dinge unter den Händen, das es mehr als Zeitverschwendung ist, einen armen Burlesk um sein bißchen Geld zu bringen.“

„Burlesk oder Herr ist mir einerlei, wenn ich gewinne; und, offen gestanden, bin ich nicht reich genug, um ein paar hundert Pfund aus ein bißchen Geld zu betrachten,“

brummte der Kapitän, „doch Du mußt das besser wissen. Der Burlesk muß übrigens bald hier sein. Er wird betäubt sein, Anna nicht zu finden.“

„Und die Dienerin ist auch fort?“ fragte Heath.

„Mit der Erlaubnis, bis zehn Uhr wegzubleiben.“

„Galte Dich also nicht lange mit Dandy auf, sondern sage ihm sofort, daß Du ihn nicht zu Tische hier behalten kannst, weil Deine Tochter fort und Du zu sehr beschäftigt bist. Wir haben dann das Haus für uns. Und genug zu thun giebt es, sage ich Dir. Du mußt eine ganz genaue Liste für van Stuyveland haben, mit der Nummer und dem Gewicht der Steine, dem geforderten Preise und was sonst dazu gehört, sonst wird er sich auf Nichts einlassen. Es ist doch nicht möglich, daß Dandy etwa in dies Zimmer gewiesen wird?“

„Dennabre, Du vergißt, daß das Mädchen fort ist,“ sagte der Kapitän. „Wir hören ihn klingeln und ich muß ihn selber einlassen.“

„Gut also, dann nimm ihn sofort auf Dein Zimmer und wenn Du das Geld hast, sich, daß Du ihn los wirfst. Sind irgendwo Streichhölzer?“

„Auf dem Kamin,“ versetzte der Kapitän.

Dandy hörte das Geräusch von Streichhölzchen, die angezündet wurden, und sah Heath sich vorbeugen, um die Hängelampe über dem Tisch anzuzünden. Der junge Mann trat in den Schatten zurück; aber nach einiger Zeit näherte er sich vorsichtig der Gardine und da das innere Zimmer jetzt vollständig erleuchtet war, bot sich ihm ein Anblick dar, der ihn erstarren machte und von dem er die Augen nicht abgeben vermochte.

Unmittelbar unter der Lampe und zwischen den beiden Männern stand ein Kästchen, wie es Juweliere gebrauchen, aus Leder, mit weißer Seide gefüttert. Dies aber war atmofisch in seiner Form, das Leder abgenutzt und die Seide verblasst. Es war ein großes Kästchen und offenbar dazu bestimmt, einen vollständigen Diamantenschatz, Diademe, Halsbänder, Ohrringe und Armbänder aufzunehmen. Letztere waren noch darin, sie befanden aus mächtigen Diamanten in schwerer goldener Fassung, auch das Diadem war da, nur der Platz für das Halsband und Ohrring

Wegen vorgerückter Saison:
Ausverkauf zurückgesetzter Kleiderstoffe u. aller Sommer-Artikel.
Bruno Freytag, im „goldenen Löwen.“

Verkäufe

Gliricin.
Anfehlbares Mittel zur Vertilgung von Motten und Mäusen.

Kein Gift. Nur tödlich für Nagethiere. Preis der Büchse ca. 700 Gramm M. 2. Zu beziehen von der Königl. priv. Adler-Apothek (C. Heinersdorf) in Calm, Westpreußen. Hunderte von Attesten auf Wunsch gratis und franco. Die vielfachen Nachahmungen veranlassen mich, das Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß nur mit Schutzmarke versehene Büchsen echt und aus obiger Fabrik sind. Niederlage b. Apoth. Raetzig in Kemberg.

Von höchster Wichtigkeit für die **Augen Jedermanns.**

Das wirklich köstl. Dr. White's Augenwasser von Trarantotti & Co. in Breslau ist in Thüringen seit 1822 weitberühmt. Dasselbe ist in Flacon 1 M. zu haben in der Löwen-Apothek in Halle. Man verlange aber ausdrücklich nur Dr. White's Augenwasser von Trarantotti & Co.

Auction.

Am **Wittwoch, den 21. d. Mts.**
Vormittags 11 Uhr
 versteigere ich in der „goldenen Kette“
 1 Kommode mit Glasanfaß, 2 Sopha'sche, 1 Nähstich, 1 Glaschrank, 1 Ladenregal, 1 Spiegel, 2 Stühle, 1 Rohrstuhl, 1 Wanduhr, 5 Bilder.
 Halle a/S., den 19. Juli 1880.
Petschick, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Dienstag, den 20. Juli 1880
Vormittags 9 Uhr
 verkaufe ich Bahnhofsstraße 7
 1 Sopha, 1 Kleiderständer, einen Glaschrank, 1 Nähmaschine, 1 Ladenwaage und eine Partie leinene Stragen antikonsumweise.
Schröder, Gerichts-Vollzieher.

Extra frische Speck-Flundern empfiehlt
W. Assmann, gr. Ulrichstr. 27.

Neue saure Gurken, ff. Isländer Heringe, ff. Spidaale u. Flundern bei
Bretschneider & Schumann.

Täglich frisch gekochte Zunge empfiehlt
Bretschneider & Schumann, II. Steinstraße.

Feine Ladeneinrichtung,
 großer Glaschrank, Ladentisch mit eichener Platte, Glasstapel u. Kasten, Ladenregal u. i. w. ist preiswerth zu verkaufen
Leipzigstraße 93.

Duale Fische u. Nudeln verk. Harz 4.
 Das Allerfeinste von neuen Isländer Heringen erhält man bei
Boltze, Schmeerstr. 24.

Wittwoch

sehen große magere Landschweine zum Verkauf im Gasthof z. gold. Pfing in Halle.
Buch & Rolle.

Futter-Kartoffeln verk. Markt 13.
 Noch ausgezeichnete
alte Speisefartoffeln
 empfiehlt
A. Schmeisser, Markt 13, im Keller.

Fortwährend schönes schweres Landbrod Mittelwade 14.
 4 neue Thüren verkauft Taubengasse 1.
 Hundewagen zu verk. Wäbererstr. 34.

Kaufgesuch.

Ein feines herrschaftliches Wohnhaus, 2stöckig, mit Garten, wird sofort zu kaufen gesucht durch
H. Feddenreich & Co., Dachritzgasse 10.

Der Gesamtanfrage unseres heutigen Blattes liegt ein Prospect des weltberühmten seit 20 Jahren allgemein beliebten Magenbitters von Wallrad Ottmar Bernhard, Hofdestillateur S. M. d. Königs von Bayern, bei. Niederlage in Halle bei Herrn **A. Ludwig, Engel-Apothek.**

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Vobardt in Halle. — Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses.

Bekanntmachung.
 Nachdem die Ernte begonnen, wird zur Warnung darauf aufmerksam gemacht, daß das unbefugte Abheben und Stoppeln an Feldfrüchten je nach Umständen als Diebstahl nach § 242 des Strafgesetzbuchs oder als Uebertretung nach § 25 des Feld- und Forst-Polizeigesetzes vom 1. April 1880 strafbar ist.
 Halle a/S., den 17. Juli 1880.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
 Wegen Kanalbaues wird der zwischen dem Mannichen Thore und der V. Vereinsstraße belegene Theil der Wörmitzerstraße von Montag den 19. Juli c. ab bis zur Beendigung des qu. Baues für Fußwege und Reiter gesperrt.
 Halle a/S., am 15. Juli 1880.
Die Polizei-Verwaltung.

Submission.
 Der Abbruch und Wiederaufbau des westlichen Theiles der Unterbrücke soll in Submissions-Wege vergeben werden.
 Reflektanten wollen ihre Offerten bis zum
22. Juli Vormittags 11 Uhr
 auf dem Stadtbauamte einreichen, woselbst die Bedingungen u. offen liegen.
 Halle, den 16. Juli 1880.
Der Stadtbaurath.

Bekanntmachung.
Dienstag den 3. August d. 3. Vormittags von 8 Uhr ab
 sollen verschiedene, im Post- bzw. Telegraphenbureau nicht ferner verwendbare Ausstattungsgegenstände, als: leberne Taschen, mehrere Ballenwaagen, verschiedene Stempel, mehrere kg Schriftgut u., außerdem ca. 100 Centner altes Papier; ferner verschiedenes herrenloses Reisegepäck, als: Regen- und Sonnenschirme, Stöcke u., sowie der Inhalt unbestellbarer Rücksendungen öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.
 Kaufsliste werden hierzu mit dem Benachrichtigung einbezogen, daß die Versteigerung im Briefträgerlocale des hiesigen Postamts Nr. 1 — gr. Steinstraße Nr. 54 — Eingang vom Fluß der Badeanstalt im Hofe links, abgehalten werden wird.
 Halle a/S., den 16. Juli 1880.
Der Kaiserliche Ober-Postdirektor, Geheime Postrath Braune.

Max Koestler, Buch- u. Kunsthandlung, Poststr. 9
Billigst gestellte Preise. — Grösste Auswahl.

ihre großes Lager von
Photographien
 in allen Formaten,
 Emaill-Photographien,
 Sculpturen,
 Landschaften etc.
 in Holz- u. Metallrahmen,
 schwarz und colorirt.



Stereoscop-Apparate,
 Mikrophone,
 Stiche, Lithographien,
 Delgemälde.
 Best ausgeführte, nie verblasene
Reindruckbilder
 in Barock- u. and. Rahmen.

Baufach.
 Einem hochgeehrten bauenden Publikum hierdurch die ergebente Anzeige, daß wir am hiesigen Orte unter der Firma

Kyritz & Rappsilber
 ein Bau-Geschäft errichteten.
 Durch langjährige Erfahrung, sowie practische Leitung von Neu- und Reparaturbauten im Geschäft des verstorbenen Baumeister **H. Hennig** in den Stand gesetzt, allen Anforderungen der Zeit genügen zu können, empfehlen wir uns zur Uebernahme von **Entwerfen und Reparaturbauten** unter Zusicherung bester Ausführung und billigster Preisstellung ergebenst und zeichnen hochachtungsvoll
Kyritz & Rappsilber, Schimmelgasse 11a u. 11.

Nachtwächter gesucht, 300 M. Jahreslohn, wofür ein guter Hund mit Nebeneinkommen. Näheres bei
Rudolf Mosse, gr. Ulrichstr. 4.

2 Glasgerellen sucht sofort
E. Borkel, Hermannstr. 17.

Tächt. Möbelschleier nimmt an Altieng. 2.
 Ein kräftig. Burche zum Flaschenputzen gesucht
 Wierseburgerstraße 41.

Für ein altes Landesprodukten-Geschäft in Halle wird zum baldigen Antritt ein
Behrling
 mit guten Schulkenntnissen gesucht. Anmeldeungen u. A. G. 6322 bei Rudolf Mosse, gr. Ulrichstraße 4, abzugeben.

Verkäuferin-Gesuch.
 Zum baldigen Antritt suche ich für mein Spielwaaren-Detail-Geschäft eine **solte** zuverlässige Verkäuferin. Verdienstgütung finden solche, welche bereits in ähnlicher Branche thätig waren. Gest. Abr. mit Abschrift der Zeugnisse sind einzuliefern an
C. G. Auerbach, Spielwaarenfabrik in Leipzig.

Tächtige Verkäuferin von außerhalb findet zum 1. August Stellung. Zu erst. Exped.

Einige Nähmädchen,
 die im Schürmädchen geübt sind, werden zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres zu erst. bei **Saagenstein & Vogler, Halle a/S.**

Junge Mädchen auf Confection finden dauernde Beschäftigung II. Schlamm 13.
 Ein junges Mädchen, im Weisnähen geübt, wird gesucht am Kirchthor 2, 1. Et.

Für einfache Hausarbeit wird z. 1. Septbr. oder 1. October ein zuverlässiges, geübtes Dienstmädchen gesucht durch
 Frau Oberprebiger **Saran.**

Wesprece **Hausmädchen** finden sogl. u. 1. Aug. b. y. Gehalt gute Stellen durch
 Frau **Herrmann, gr. Ulrichstr. 23.**

Arbeits. Mädchen erhält bei hohem Lohn sofort Stelle
 Leipzigstraße 89, I.

Ein ordentl. Mädchen wird zum 15. August gesucht
 Knausthorstraße 6, p.

Ein junges fleißiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. August oder später zu mieten gesucht. Näheres
 alter Markt 35.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus findet z. 1. Aug. Dienst Weidenplan 2c.

Gesucht sof. u. 1. August: 1 ff. reiche **Staubmädchen**, mehrere **Mädchen** f. Küche u. Haus, 2 **Kellnerinnen**, sowie 1. Septbr. u. 1. Oct. mehrere **Mädchen**, **Jungfern** u. **Staubmädchen** d. **Frau Binneweiss**, große Müllersstraße 18.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen zum 15. gesucht
 Landwehrstraße 2.

Ein ordentliches, unabhängiges Mädchen oder Frau wird als Aufwartung für einige Stunden früh und Nachmittag sofort gesucht
 Blücherstraße 12, I.

Köchin, Stuben-, Haus- u. Kinder-mädchen weißt sof. u. 1. October nach
Kauline Beckinger, II. Schlamm 3.

Tücht. Mädchen für Küche u. Haus u. 5 jähr. Zeugnis sucht noch 1. Aug. Stelle durch
Frau Fleckinger, II. Ulrichstraße 7.

Tücht. Mädchen mit mehrj. Attest für Küche u. Haus, u. jüngere Mädchen v. Lande suchen I. u. 15. Aug. Dienst d. **Fr. Wendler, Erdel 9.**

Ein Frau sucht Beschäft. im Waschen u. Scheuern
 Dachritzgasse 13, III.

Ein anst. Witwe sucht Beschäftigung im Ausbessern
 Brunostraße 7.

1 ordentl. Mädchen sucht Stelle Geisstr. 60.

Yermischte Anzeigen.
 Meine Wohnung befindet sich von heute ab hoher Str. 1, am Markt, neben dem Geblante.
Friederike Gabelmann, Hebamme.
 4500 und 3000 Thlr. sucht auf gute 1. Hypothek
A. Biesler, Schmeerstraße 20, I.

Café David.
 Dienstag den 20. Juli Abends 8 Uhr
Grosses Concert
 der neuen Quartett- u. Concert-Sänger-Gesellschaft.

Brezler's Berg.
 Heute Montag Frei-Concert von der Capelle der Gebr. Heinicke.

Restaurant zur Terrasse.
 Heute Montag u. Dienstag
Großes Abend-Concert.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée frei.

Ein e. w. weiß u. gelb geflechte **Händin** zugekauft. Gegen Futterlofen u. Inventionsgebühren abzugeben
 Reitzstraße 5, 2 Tr.

1 ff. **Mhrlette** mit **Royal-Hand** Donnerstag Abend v. Abz. Landwehrstr. 16, p.
 Stubentümliche gef., abzuß. Brunostr. 20.

Familien-Nachrichten.
 Die am 25. Juni 1880 erfolgte glückliche Geburt eines gesunden Sohnes zeigen theuerliebenden Freunden und Bekannten ergebenst an
Prof. Dr. C. J. Jaues
 und Frau
Margarethe geb. Lange.
 Normal, Illinois, America.

Heute früh 6 1/2 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden unser guter Vater und Großvater, der **Friedrich Lieegang**, im Alter von 69 Jahren 4 Mon. Halle, den 18. Juli 1880.

Karl Güttnert,
 im Namen der Hinterbliebenen.
Todes-Anzeige.

Heute Nacht 1 Uhr entschlief nach 4 stündigen schweren Leiden unser liebes gutes **Abel-Heiden.** Dies allen Freunden u. Bekannten zur trauerigen Nachricht.
E. Steinborn und Frau.

Für den Infortanzfall verantwortlich:
 Dr. H. Lemann in Halle.

(Gegen eine Besage.)